Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera

Band: 54=74 (1908)

Heft: 11

Rubrik: Eidgenossenschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mehrerfordernis an Mannschaften für die im Okkupationsgebiet dislozierten Truppenteile (in diesem Fall 11 Gebirgsbatterien und eventuell 4 Festungsartilleriekompagnien) durch Heranziehung von wehrpflichtigen Landesangehörigen Bosniens und der Herzegowina zu decken; bisher leisteten diese Reichsländer ihre Dienstpflicht bei der Infanterie oder Traintruppe ab. Nach einer 14jährigen Pause wird die Heeresartillerie um 9 Gebirgs-, 8 reitende und 2 schmalspurige Batterien vermehrt und die Geschützzahl im Frieden um 44 Geschütze erhöht. Diese Reorganisation gilt jedoch für teuer erkauft; denn die Stände der fahrenden und reitenden Batterien werden beträchtlich vermindert und gleichzeitig, aus Ersparnisrücksichten, die durch die Erhaltung überkompletter Leute und Pferde (nach dem Budgetvoranschlag pro 1907 1492 Pferde) bei den drei galizischen Artilleriebrigaden bisher ermöglichte Stärke von anfangs 8 und später 6 bespannten Geschützen pro fahrende Batterie auf den Normalstand gesetzt. Die erforderlichen Mannschaften werden vorwiegend der Infanterie- und Jägertruppe entnommen, die gleichzeitig um 4824 Mann vermindert erscheint. Das Rückgrat der Schlachten, die Artillerie, vermag in Oesterreich unter den obwaltenden Verhältnissen nur auf Kosten der Infanterie eine Verstärkung zu erfahren.

Eidgenossenschaft.

Ernennungen. Zu Kommandanten: der 1. Division: Oberst i. G. Audéoud Alfred in Thun, bisher eingeteilt im Armeestab; des Infanterie-Regiments 3: Oberstleutnant de Meuron Eduard in Lausanne; des Infanterie-Regiments 8: Oberstleutnant i. G. v. Wattenwyl Moritz in Thun; des Infanterie-Regiments 9: Oberstleutnant Römer Hans in Biel; des Infanterie-Regiments 36: Oberstleutnant Studer Max in Solothurn; des Schützen-Bataillons 10: Hauptmann Erzer Arthur in Dornach, unter Beförderung zum Major der Infanterie (Schützen); des Füsilier-Bataillons 121: Hauptmann Huber Richard in Zürich, unter Beförderung zum Major der Infanterie (Füsiliere); des Feldartillerie-Regiments 9: Major Stehli Robert in Zürich, unter Beförderung zum Oberstleutnant der Artillerie; der Feldartillerie-Abteilung II/7: Hauptmann Spälti Jakob in Glarus, unter Beförderung zum Major der Artillerie; der Feldartillerie-Abteilung II/6: Hauptmann Frey Emil in Basel, unter Beförderung zum Major der Artillerie; des Korpsverpflegstrains 4: Hauptmann Knus Walter in Bern, unter Beförderung zum Major der Artillerie.

Zu Oberleutnants der Festungstruppen nachgenannte Leutnants: Keller Rudolf in Zürich, Camenzind Alb. in Andermatt, Weber Otto in Thun, Pfister Otto in Zürich, Brändli Rud. in Zürich, Kübler Paul in Zürich, Steinegger Alb. in Gontenschwil, Meier Eugen in Liestal, Ehrensperger F. in Lausanne, Faber Paul in Zürich, Höhn Werner in Wädenswil.

Als Adjutanten abkommandiert. Infanterie-Brigade 11: Hauptm. Staub Karl in Zürich. Infanterie-Regiment 29: Hauptm. Kuoni Andreas in Maienfeld. Infanterie-Brigade 12: Hauptm. Schurter Jakob in Zürich. Kavallerie-Regiment 6: Hauptm. Niederer Paul in Schaffhausen.

Als Adjutanten kommandiert. Infanterie-Brigade 12: Oberleut. Seguin Karl in Thun. Infanterie-Regiment 29: Oberleut. Real Josef in Schwyz. Infanterie-Brigade 18: Hauptm. Holliger Rudolf in Boniswyl. Infanterie-Regiment 37: Oberleut. Montag Max in Winterthur. Infanterie-Regiment 38: Hauptm. Fässler Valentin in Bern. Kavallerie-Brigade 3: Hauptm. v. Salis Georg in Jenins. Kavallerie-Brigade 4: Hauptm. Roth Adolf in Wangen a. A. Feldartillerie-Abt. I/3: Leutnant Mirabaud René in Genf. Feldartillerie-Abt. II/9: Oberleut. Paul Max in Bern.

Ausland.

Frankreich. In der Waffenfabrik von St. Etienne wurden die neuen Maschinengewehre vor einer besondern Kommission weitern Versuchen unterworfen, die ausgezeichnete Ergebnisse hatten. Das Maschinengewehr kann 600 Schuss in der Minute abgeben; es werden Ladebänder mit 25 Patronen verwendet und das Schiessen geht wie mit einem gewöhnlichen Gewehr vor sich. In 45 Sekunden kann man den Lauf auswechseln, der sich sehr schnell erhitzt.

Militär-Wochenblatt.

Dänemark. Der dänische Landesverteidigungsplan. Der Vertreter der dänischen Landesverteidigungskommission Hauptmann Lobedanz hat sich im Kopenhagener Offiziersverein vor einem Kreise von Offizieren aller Waffen und Grade über die Pläne ausgesprochen, für deren Durchführung die Regierung hinsichtlich der Landesverteidigung Dänemarks im Reichstag eintreten wird. Die geplante Reform umschliesst folgende Hauptpunkte:

1. Das Heer soll aus drei Divisionen bestehen, wovon eine nach Jütland gelegt werden soll, die beiden andern aber auf Seeland stationiert werden sollen.
2. Die Division auf Fünen wird aufgelassen, statt deren wird eine Garnison in Roskilde errichtet.
3. Die Festungswerke um Kopenhagen bleiben bestehen, die Geschütze werden aber entfernt.
4. Die Befestigungen von Kopenhagen nach der Seeseite werden erweitert; es wird noch ein Fort erbaut, und die Insel Amager wird, dem Plane des ehemaligen Kriegsministers Madsen entsprechend, befestigt.
5. Ein Kavallerieregiment wird aufgelassen, die Feldartillerie aber auf doppelte Stärke gebracht.
6. Die gesamte Fussartillerie wird bei der Seebefestigung verwendet.
7. Die allgemeine Wehrpflicht wird vollkommen durchgeführt.

Danzers Armeezeitung.

Soeben erschien:
Antiquar. Bücherkatalog Nr. 120: Militärwissenschaft
Berlin W. 56, Französischestr. 33e.
Paul Lehmann,
Buchhandlung und Antiquariat.

Reit-Anstalt Luzern
Vermietung von prima **Reitpferden** in den Militärdienst.

Massiv Silber u. schwer versilberte
Bestecke und Tafelgeräte, bilden stets willkommene nützliche **Fest- u. Hochzeitsgeschenke.** Reich illustr. Katalog (1200 photogr. Abbild.) gratis und franko durch
E. Leicht-Mayer & Cie., Luzern
(H 5800 Lz. II) (bei der Hofkirche 29).

Knoll, Salvisberg & Cie.,
vormals
Speyer, Behm & Cie.
Bern. **Zürich I.**
Uniformen und Offiziersausrüstungen.
Erstes und ältestes Geschäft der Branche.
Gegründet 1877.
Telephon: Bern. Zürich. Telegramm-Adr.: Speyerbehm.
Reisende und Muster zu Diensten.